

## **Parlamentarische Empfehlung der CVP-Fraktion anlässlich der Landratssitzung vom 13. Dezember 2017 in Sachen Unterstützung der Olympiakandidatur Sion 2026**

---

Herr Präsident

Meine Damen und Herren

Der Kanton Wallis bewirbt sich zusammen mit den Kantonen Waadt, Bern und Freiburg für die olympischen Winterspiele 2026 mit Sion als zentralem Durchführungsort.

Die Schweiz hat 1928 und letztmals 1948 in St. Moritz olympische Winterspiele durchgeführt. Die Kandidatur für die Winterspiele 2006 in Sion ist knapp und unglücklich gegen den Konkurrenten Turin gescheitert. Nun besteht mit der Kandidatur Sion 2026 die grosse Chance, dass die Schweiz nach über 70 Jahren wieder olympische Winterspiele durchführen kann.

Olympische Spiele können in der Schweiz nachhaltig organisiert werden, sind von einem Grossteil der schweizerischen Bevölkerung gewünscht und bringen Positives für die Jugend, den Tourismus, die Wirtschaft und weiteres mehr. Es gilt daher, die Kandidatur Sion 2026 so früh wie möglich zu unterstützen.

Nachdem sich der Bundesrat bereits für die Durchführung der Winterspiele ausgesprochen hat, ist es nach Ansicht der CVP-Fraktion auch an der Zeit, dass der Kanton Uri seine Unterstützung zusagt; dies umso mehr, da es sich bei den mitorganisierenden Kantonen Wallis und Bern um unsere Nachbarn handelt. Die Durchführung der Winterspiele in diesen Kantonen, wird auch für den Kanton Uri vor allem im Bereich des Tourismus, aber auch für andere Wirtschaftszweige grossen Nutzen mit sich bringen. Die zur Verfügung stehenden Hotels und Restaurants dürften in den organisierenden Kantonen nicht ausreichen, um alle Besucher 2026 unterzubringen. Nicht zu vergessen sind auch die Vorveranstaltungen, die regelmässig in den olympischen Sportarten ein bis zwei Jahre vor den eigentlichen Spielen vor Ort stattfinden und von denen ebenfalls profitiert werden kann. Nicht zuletzt kann sich die Schweiz mit ihrem Wintersportangebot und ihrer eindrücklichen Landschaft einer weltweiten Öffentlichkeit präsentieren, was auch dem Kanton Uri zu Gute kommen wird.

Die Organisatoren können bereits heute viele der benötigten Sportanlagen zur Verfügung stellen und die zu erwartenden Investitionen sind zwar gross aber nicht derart gigantisch, wie dies in den Destinationen Sotschi der Fall war und in Pyeongchang der Fall sein wird. Im Weiteren hat die Schweiz Erfahrung mit der Organisation grosser Sportanlässe wie beispielsweise die Fussballeuropameisterschaft im Jahre 2008.

Die CVP-Fraktion erwartet, dass sich der Kanton Uri nicht nur ideell zugunsten der Kandidatur Sion 2026 ausspricht, sondern sich, wenn immer möglich, auch dazu bereit erklärt, die Winterspiele in irgendeiner Form finanziell zu unterstützen, beispielsweise mittels zur Verfügungsstellung von Infrastrukturleistungen oder Personal.

Die olympischen Spiele erfolgreich in die Schweiz zu holen, hat nur dann eine Chance, wenn die Kandidatur breit abgestützt ist und die ganze Schweiz und somit auch die Mehrheit der Kantone dahinter stehen. Obwohl es bis im Frühjahr 2026 noch über acht Jahre dauert, sind jetzt die Weichen für dieses nationale Projekt zu stellen.

Unter Hinweis auf Artikel 124 der Geschäftsordnung des Landrats wird durch die CVP-Fraktion folgender Antrag gestellt:

*"Der Regierungsrat des Kantons Uri wird ersucht, sein Bekenntnis zugunsten der Olympiakandidatur Sion 2026 abzugeben und sich – soweit möglich – auch bereits dahingehend zu äussern, in welchen Bereichen die Unterstützung konkret erfolgen könnte."*

Auch werden die anderen Fraktionen des Landrats bereits heute dazu aufgerufen, sich anlässlich der Behandlung der parlamentarischen Empfehlung im Landrat, ebenfalls positiv zur Kandidatur zu äussern.

Seedorf/Erstfeld, 13. Dezember 2017

Für die CVP-Fraktion:

  
Andreas Bilger, Landrat Seedorf

  
Daniel Furrer, Landrat Erstfeld,  
Fraktionspräsident